

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung	11
2. Die Mahn- und Gedenkstätten der DDR und ihre Widerstandshelden. Forschungsstand und Quellenbasis	20
2.1 Verborgen im Schatten Buchenwalds. Die Geschichte der Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode als Teil eines Forschungsdesiderats	20
2.2 Überregionale Quellen für eine differenzierte Geschichtsbetrachtung	35
3. Kein Ort des kommunistischen Widerstands. Das Buchenwald- Außenkommando Richard und seine roten Kapos 1943–1945	43
3.1 Das Buchenwald-Außenkommando Richard 1943–1944. Ein historischer Schattenriss	48
3.2 An der Spitze der Häftlingsgesellschaft. Die roten Kapos von Buchenwald im Außenkommando Wernigerode	62
3.2.1 Privilegierte Instanzen des Unterdrückungssystems. Der Blick der nicht-kommunistischen Häftlinge auf die deutschen Kapos	71
3.2.2 Die öffentliche Hinrichtung im Außenkommando Richard. Wabbels und Launickes Denunziation ihrer Mitgefangenen im Herbst 1943	78
3.2.3 Machtsicherung durch Denunziationen. Hugo Launickes Bericht bei der SS	87
3.3 Die Aufspaltung der Gemeinschaft der roten Kapos – die Verlegung und Evakuierung der Wernigeröder Außenkommandos	93
4. Ein geschichtsloser Ort – eine ortlose Geschichte. Das ehemalige KZ und seine Erinnerung in der Stadt Wernigerode 1945–1969	103
4.1 Ein ganz normaler Ort der städtischen Sozialstrukturen. Das Außenkommando Richard 1945–1969	105

4.1.1	Notwendiger Wohnraum in chaotischen Zeiten: Das ehemalige KZ als Lager für Flüchtlinge und Vertriebene	107
4.1.2	Ein geschichtsloser Ort am Rande der Stadt. Das Alten- und Pflegeheim im ehemaligen Außenkommando	113
4.2	Zwischen Verschweigen und Externalisieren. Das Außenkommando Richard und seine Häftlinge im Gedächtnis der Stadt Wernigerode 1945–1969	121
4.2.1	Das öffentliche „Nicht-Gedenken“ an das Außenkommando Richard	125
4.2.2	Die westeuropäischen Zwangsarbeiter der Rautal-Werke als glorifizierte Widerstandskämpfer. Ein Widerstandsnarrativ mit einem Makel	128
5.	Alte Bekannte bei den Ermittlungsbehörden der SBZ und DDR: Die zweite Geschichte der roten Kapos des Außenkommandos Richard 1945–1961	140
5.1	SED-Funktionär – Stasi-Offizier – Persona non grata. Eine Annäherung an Hugo Launickes reale Biografie	140
5.2	Verschweigen – Verfälschen – Verleumden. Die roten Kapos im Fokus der Ermittlungsbehörden der SBZ und DDR	153
5.2.1	Die roten Kapos als Zeugen in eigener Sache. Erste Ermittlungen im Fall Wabbel	158
5.2.2	Buchenwald-Kader unter sich. Die Ermittlungen der Zentralen Parteikontrollkommission der SED gegen Hugo Launicke ...	172
6.	Auf dem Weg zur Mahn- und Gedenkstätte des antifaschistischen Widerstandskampfes. Hugo Launicke und der Veckenstedter Weg 1962–1969	186
6.1	Eine Heldenerzählung entsteht – die roten Kapos von Wernigerode schreiben Geschichte	187
6.2	Im Auftrag der Partei. Die Geschichte des Außenkommandos Richard und seiner Häftlinge auf dem Weg an die Öffentlichkeit ..	203
6.3	Ein geschichtsloser Ort erhält eine Geschichte – Launickes Initiativen zur Gründung einer Gedenkstätte in Wernigerode	213
6.4	Das Pflegeheim im ehemaligen KZ als moralischer Hebel. Launickes Intervention bei der SED-Bezirksleitung Magdeburg im November 1969	222

7. Vom Pflegeheim zum Zeugnisort des Widerstandskampfes der roten Kapos. Hugo Launicke und der Veckenstedter Weg 1970–1975	229
7.1 Ein ungewolltes Großprojekt entsteht. Der lange Weg zur Mahn- und Gedenkstätte des antifaschistischen Widerstandskampfes	229
7.2 Heldenkult und Parteiarbeit. Die Mahn- und Gedenkstätte und „ihr“ roter Kapo 1975–1990	250
8. Schlussbetrachtung	257
Dokumente	265
Abkürzungsverzeichnis	292
Quellen- und Literaturverzeichnis	294
Personenregister	323